

Wie Kaninchen kommunizieren

Hier sind die gängigsten Merkmale die Ihnen helfen können, Ihr Kaninchen zu verstehen.

Männchen machen

- Das Kaninchen versucht sich einen besseren Überblick zu verschaffen
- In der freien Natur dient es Feinde zu erkennen
- Hauskaninchen wissen jedoch, dass es nach dem Männchen machen oft etwas Leckeres gibt

Rammeln

- In erster Linie dient es der Fortpflanzung
- Auch weibliche und kastrierte Tiere besteigen ihre Artgenossen um die Rangordnung zu klären.

Wälzen

- Zeigt nicht nur das das Kaninchen sich wohlfühlt, sondern dient auch der Fellpflege. Ein Sandbad kann dies erleichtern, sofern es das Kaninchen annimmt.

Anstupfen

- Dient zur Begrüßung oder Aufforderung zur Beschäftigung. Wenn es jedoch die Hand beim Streicheln anstupft, bedeutet dies, dass es das nicht mag.

Ohren anlegen

- Das Kaninchen möchte in Ruhe gelassen werden und meist fühlt es sich unwohl dabei. Wenn es sich zusätzlich „kleinmacht“, möchte es so wenig Angriffsfläche wie möglich bieten.

Ohren aufstellen

- Die Ohren werden in die Richtung gestellt, in der etwas passiert oder in der Geräusche entstehen. Daraufhin entscheidet das Kaninchen wie es weiter vorgeht.

Putzen, auch gegenseitig, Streicheln

- Fellpflege, stärkt den Zusammenhalt, Markierung durch Kinnduftdrüse
- In einem Rudel lässt sich der Chef von seinen Untergebenen putzen. Fordert uns das Kaninchen auf es zu streicheln (putzen), stupst es unsere Hand an oder legt den Kopf unter die Hand. Dann legt es das Kinn auf den Boden und hebt leicht das Hinterteil an. Wenn wir darauf nicht reagieren, kann es zu einem frustrierten Kaninchen kommen und es kann unter Umständen beißen.

Wenn es andersherum uns Menschen ableckt, heißt es noch lange nicht, dass wir als Chef akzeptiert werden.

Luftsprünge und Haken schlagen

- Werden gemacht wenn sich die Tiere wohlfühlen oder wenn sie vor einem Raubtier flüchten. Ob ein Kaninchen sich wohlfühlt kann man daran erkennen, dass es den Kopf leicht in den Nacken nimmt, ihn schüttelt und loshoppelt.

-Kaninchen machen das auch um den Bewegungsdrang auszuleben.

Kinn über Gegenstände streichen

-So markiert das Kaninchen seine Umgebung, seine Artgenossen genauso wie den Menschen.

Ruhestellung

-Sitzt auf allen Vieren etwas geduckt mit halbgeschlossenen Augen. Dabei ruhen sie sich aus, sind aber immer bereit zu flüchten und nicht so entspannt als würden sie auf der Seite liegen.

Entspannt auf der Seite liegen und ruhiges Atmen

-Ein Ausdruck von sich geborgen fühlen und relaxen.

-Manche Kaninchen schlafen auch in dieser Position.

Ducken

-Ist immer ein Zeichen von Unterordnung und Furcht.

Scharren und buddeln

-Ist der natürliche Trieb des Kaninchens, um in der Natur Tunnel zu graben und sich die Krallen abzuwetzen. Dazu sollten sie auch Gelegenheit in Form einer Buddelkiste oder des Gartens bekommen.

Blinddarmkot fressen

-Sollte vom Kaninchen gefressen werden, da es die Vitaminversorgung regelt.

Zähne knirschen

-Wenn es ein sehr leises Knirschen, eher schon Mümmeln ist, ist es ein Zeichen von Wohlbefinden.

-Wenn das Kaninchen geduckt in seinem Käfig mit angelegten Ohren sitzt und es gut hörbar mit den Zähnen knirscht, kann es ein Zeichen von Schmerz sein.

Nasenblinzeln

-Immer wenn die Nase sehr schnell bewegt wird, ist es ein Zeichen für erhöhte Aufmerksamkeit.

-Auch wir Menschen können mit unseren Kaninchen über Nasenblinzeln kommunizieren. Je ruhiger die Nasenbewegung wird, desto entspannter wird das Kaninchen.

Trommeln

-Wenn Kaninchen mit den Hinterläufen auf den Boden klopfen will es der Gruppe signalisieren, dass Gefahr lauert oder es sich um eine Situation handelt, die das Kaninchen selbst nicht einschätzen kann. Auch als Warnung an uns Menschen, wenn wir uns falsch verhalten haben. Es ist ein Zeichen von höchster Unzufriedenheit.

Schreien

-Wenn Kaninchen schreien, haben sie Todesangst und stehen kurz vor einem Herzinfarkt. Wenn möglich das Kaninchen sofort in eine Box stellen, abdunkeln und in Ruhe lassen.